

Frankfurter Nachrichten

Begründet 1722

Intelligenz-Blatt

Begründet 1722

Nummer 346a

Montag, den 14. Dezember 1914

193. Jahrgang.

Im Ueberschwemmungsgebiet.

Auf Flößen und Motorbooten.

London, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Nach Meldungen des Daily Chronicle kommt die deutsche Offensiv im Ueberschwemmungsgebiet...

Jedes Regiment erhält 1010, jedes Alpenjägerbataillon 600, jede Radfahrerkompagnie 100 Mann.

Die günstige Lage im Osten.

Berlin, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

In den gestrigen Meldungen über die neuen Siege im Osten schreibt der militärische Mitarbeiter des Berliner Lokal-Anzeigers: Es ist kaum...

Die Alliierten mühten sich lange Zeit Gekult haben.

Umgruppierung der russischen Kräfte in Polen.

Bukarest, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Die Nowoje Wremja schreibt, daß die letzten Ereignisse auf dem östlichen Kriegsschauplatz die oberste Heeresleitung zur Umgruppierung der Streikräfte in Rußisch-Polen gezwungen hätten.

Die Karpathenkämpfe.

R. u. R. Kriegspressquartier, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Die stets betonte untergeordnete Bedeutung der Karpathenvorfälle der Russen zeigt sich jetzt schlagend, da die Russen endgültig den Rückzug begannen...

Der Mohammedaneraufstand im Kaukasus.

Konstantinopel, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Im Kaukasus hat ein großer Mohammedaneraufstand begonnen. Etwa 50 000 bewaffnete russische Mohammedaner sind zu den Türken übergetreten...

In Ägypten.

WTB. Konstantinopel, 14. Dez.

„Tonin“ erzählt, daß die Engländer in Ägypten vor den Türken eine bedauerliche Angst haben, daß sie überall Spione sehen.

Türkisches Parlament.

WTB. Konstantinopel, 14. Dez.

In den leitenden Kreisen der Partei für Einheit und Fortschritt verläutet, daß die morgen beginnende Tagung des Parlamentes nur einer Monat dauern wird.

Von der Goltz beim Sultan.

WTB. Konstantinopel, 13. Dez.

Feldmarschall Freiherr von der Goltz ist in Begleitung seines Sohnes, der Militärattaché in Sofia ist, sowie des Militärattachés in Bukarest...

Konstantinopel, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Goltz Pascha wurde vom Sultan in feierlicher Audienz in Dolma Bagtsche empfangen.

Die Kämpfe am Ijertanal.

Amsterdam, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Dem Allgemeinen Handelsblatt meldet sein Korrespondent aus Bourne: Ich befinde mich mitten im Zentrum der Gefechte an der Ijert.

Deutscher Sorgen vor deutschen Luftbesuchen.

Genf, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Mit der Rückkehr der Minister nach Paris beunruhigt für die Pariser Behörden die Sorge, die Gefahr der Regierung, die Ministerien, das Glysé, das Palais Bourbon, die Kommer und das Senatsgebäude vor dem Angriff feindlicher Flieger zu schützen.

Die Rekrutierungen in Frankreich.

WTB. Bordeaux, 14. Dez.

Das Kriegsministerium veröffentlicht den Einberufungsbeftehl der Jahressklasse 1915 sowie der Zurückgestellten von 1913 und 1914.

Vor der wichtigsten Schlacht im Osten?

Genf, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Aus Petersburg wird gemeldet: Anzeichen deuten darauf hin, daß in einer ganz nahen Zukunft die wichtigste Schlacht des Krieges sich auf der russischen Front abspielen wird.

Sie werden die Russen bereit finden, sie zu empfangen. Auch der General Winter wird sie empfangen.

Das Ziel Hindenburgs.

Genf, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Der „Matin“ veröffentlicht einen Privatbericht des russischen Generalstabes über die gegenwärtige Lage: Danach sei das jetzige Ziel Hindenburgs die Vorbereitung der dritten österreichischen Offensiv, deshalb müßten die Russen im Zentrum zwischen Lemberg und Piattum festgehalten werden...

Französische Strategen behaupten, daß die Russen bei der Aufstellung ihres ausgedienten Truppenkorps leider alle Reserven hätten heranziehen müssen.

ein Handschreiben des Kaisers und blieb über eine halbe Stunde in angeregter Unterhaltung, die vorzugsweise auf die Kriegslage sich bezog, beim Sultan.

WTB. Konstantinopel, 14. Dez.

Die Morgenblätter begrüßen Freiherrn von der Goltz mit herzlichsten Worten. Sie heben die wachsende Herzlichkeit der deutsch-türkischen Beziehungen hervor...

Seejacht in der Nähe von Riga?

Stockholm, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Von den südbaltischen Scharen Stockholms wird gemeldet, daß mehrere Personen eine heftige, aber ziemlich kurze Kanonade gehört haben, die auf eine Seejacht in der Richtung der Rigaer Bucht oder Windau schließen läßt.

Der Zwischenfall von Hodeida.

Rom, 13. Dez. (Ctr. Bl.)

Die diplomatische Behandlung des Zwischenfalles von Hodeida nimmt ihren Gang. Die italienische Regierung hat von der Pforte für die widerrechtliche Gefangenahme des englischen Konsuls im Hause des italienischen Konsuls in Hodeida folgende Genugtuung verlangt: Erstens: Freilassung des gefangenen englischen Konsuls; zweitens: öffentliche Entschuldigung; drittens: Entschädigung für den heruntergelassenen italienischen Wächter.

Die Mission des Fürsten Bülow.

WTB. Köln, 13. Dez.

Die „Kölnische Zeitung“ erzählt aus Berlin: Wie sich aus französischen Blättern ersehen läßt, suchen unser Feinde dem Fürsten Bülow schon vor seinem Eintreffen in Rom entgegenzuarbeiten, indem sie versichern, er bringe den Italienern als Geschenk das Trentino mit.

Ein politisches Duell.

Rom, 14. Dez. (Ctr. Bl.)

Der zur Zeit in Rom weilende Korrespondent des „Giornale d'Italia“, Gaetano Renda, der wegen seiner entschieden deutsch-feindlichen Artikel von der nationalistischen Presse verhöhnt und geschmäht wird, hat den nationalistischen Dichter Tomacelli zum Duell geordert.

# Bitte, beeilen Sie sich

mit Ihrer Bestellung auf das Werk

## Der Weltkrieg

Deutschlands Ehr' und Wehr  
Nr. 1 bis 5.

Durch die starke Nachfrage ist nur noch eine bescheidene Anzahl der erschienenen Hefte vorhanden, die jedenfalls in kürzester Frist vergriffen sein werden.

**Hef 6 erscheint demnächst**

Frankfurter Nachrichten.

Justiz: Barbosa Rogelboes; Finanzen und Aushere: Augusto Soares; Unterricht: Ferreira Simas; Öffentliche Arbeiten: Aires Santos; Kolonien: Rodriguez Galpar. Das Kabinett, welches aus Anhängern Alfonso Castros besteht, wird die Politik des vorigen Kabinetts bezüglich der Intervention Portugals befolgen und das Bündnis mit England aufrechterhalten.

### Englische Gewaltmaßnahmen.

Tunis, 14. Dez. (Otr. Bl.).

Aus Paris wird telegraphiert: Nach einer über Kairo eingetroffenen Nachricht ist der Korrespondent des „Giornale d'Italia“, Pietro Vitto, in Beirut verhaftet und seine Ausreise verweigert worden. Als Vitto die Unachtsamkeit der Wächter zu einem Fluchtversuch benutzte, wurde er von seinen Verfolgern erschossen.

### Verschiedene Meldungen.

WTB. Bern, 14. Dez.

Die Schweizerische Gesandtschaft in Bern meldet, daß die in italienischen Häfen liegenden, für die Schweiz bestimmten Baumwollsendungen, die am 18. November, dem Tage des italienischen Dekrets betreffend das Verbot gebrochener Transits, bereits merschimmelt waren, weiter befördert werden können. Die englische Regierung ließ durch ihren hiesigen Gesandten erklären, daß sie mit Rücksicht auf das Schweizer Ausfuhrverbot verfuhrte, Petroleum sei nach der Schweiz durchzulassen.

WTB. Porto, 14. Dez.

Der holländische Dampfer „Bega“ ist heute vormittag nahe Mindello untergegangen. 24 Personen extrahen, 4 Personen wurden gerettet.

### Deutsches Hurra und französische Salven für 40 000 Russen.

Mitteilungen eines Frankfurter Offizierstellvertreters aus den französischen Gefangen.

(Otr. Ft.) Nachdem wir kleinere Gefechte mit dem auf dem gegenüber liegenden Höhenzug fest gesicherten Feind hatten, wechselten wir unsere Stellung. Abends muß ich noch verschiedene Wege machen, im Dunkeln hinaus nach P. . . . , dann mit unserem Hauptmann nach P. . . . und zurück und wieder hinaus nach dem Walde. Nun geht's nach P. . . . wo wir gleich früh in den verächtlichsten Schuttwald ziehen, der mir gar nicht so schlimm scheint. Ich besorge die Befestigung der Verbindung mit den . . . . Wir kommen erst um 12 Uhr in unser

Quartier, aber die lange entbehrte Kost muß vor dem Schlafengehen noch geöffnet werden. Mehrere längst ersehnte Pakete und zwei Frosttischen sind angekommen, doch da wir voraussichtlich einige Tage hier bleiben werden, ist der Inhalt keine Last und soll mir und meinen Kameraden die kommenden Tage versüßen.

Am nächsten Morgen zeitig geht's wieder hinaus in den Wald, und gleich gehe ich mit einem herzhafsten Mann zur Patrouille gegen den Feind. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß gestern auf diesem selben Patrouillenweg ein Mann, der ohne meinen Auftrag sich eilig und unbedeckt vorwagte, erschossen wurde. Das soll mir eine Warnung sein. Nur mit Gewehr, mit grünen Reisern Helm, Brust und Rücken bedeckt, geht's, langsam auf dem Bauche kriechend, vorwärts. Immer erst vorsichtig aufspähend, auf den Händen und Knien kriechend, in der Rechten das Gewehr, von Deckung zu Deckung, von Baum zu Baum, von Baumchen zu Baumchen. Wir finden da links Drähte, bisweilen hängt eine Konfervenbüchse daran. Wir kriechen rechts daran vorbei, und ich schieße mich noch weiter rechts, weil ich oben ein Gemäuer oder ein Stück Fels entdecke mit einem Loch in der Mitte. Sobald ich einen sicheren Platz habe, luge ich aus und bemerke, daß zwei Augen hinter dem Loch hervorschauen. Drücken und halten eines Schusses ist ein. Ein weiterer Schuß, der mir gilt, reißt einem Hütchen, unter dem ich hingestreckt liege, einen Alt ab. Dann schieße ich mich, so schnell es geht, zurück von Baum zu Baum, mein Gefährte hat es ebenso gemacht. Nun noch ein Sprung in den Schützengraben, und die Patrouille ist beendet. Gott sei Dank sind wir mit heiler Haut davongekommen (es war die erste für uns).

Das Herz klopt noch hinterher ein wenig, und ich bin, besonders an den Knien, noch bis auf die Haut. Wir müssen noch den ganzen Tag und die ganze Nacht draußen bleiben. Es regnet stark, aber die Stellung, die noch mehr durch Schützengraben angebaut wird, soll gehalten werden. Durch verstärkte Wachen, die wir ins Tal gestellt haben, sind wir sehr schwach, so daß ich, als nächst die Aufforderung kommt, mit meinem Zug einzurücken, das nicht tue, sondern entsprechende Meldung über unsere augenblickliche Schwäche zurückgebe. Die Folge davon ist, daß ich mit meinem Zug auch noch den ganzen nächsten Tag draußen im regnerischen Wald bleiben muß. Nach der ersten und besonders kalten Nacht gehe ich dann zur Erkundung nochmals weislich im Tannenwald vor, bis ich ebenfalls hinter einem Verhau von Tannenzweigen einen Posten finde, der mich und meine drei Begleiter noch nicht gesehen hat. Ich ziehe mich mit größter Vorsicht mit meinen drei Deuten zurück.

Nachdem wir in Ei erbebt sind, atmen wir befreit auf und erstatten unsere Meldung. Darnach bauen wir unsere Stellung fleißig weiter aus. Wir rücken uns dann für die Nacht, die wir oben im Walde verbringen. Da wird mir herauftelefoniert,

daß 40000 unterlegte Russen von der Armee Madaxen gefangen seien. Ich gebe diese Nachricht sogleich in unserem Schützengraben bekannt und veranlasse ein dreimaliges Hurra unserer Kompanie. Darauf lassen sich bei den französischen Vorposten einzelne Schüsse, und auf der ganzen Linie des Berges wurde etwa 1/2 Stunde lang lebhaft auf uns geschossen. Darauf telefonische Anträge von oben über die Ursache des Feuers, das wir natürlich nicht erwiderten. Die Russen haben eine Menge Munition verschossen — umsonst. Die Geschosse flühten über uns weg, denn wir standen ruhig in unserem Schützengraben.

Gott sei dank ist keinem etwas geschehen, und man ist alles wieder totentst. Was wird man wohl morgen früh zu meinem Hurrastrich sagen?

Zum Offenbacher Gattenmord. Die Ehefrau des Hausburschen Adam Funf und der Geleitsstraße, die am 10. November abends um Mitternacht von ihrem Mann erwürgt und dann in den Fluß geworfen wurde, ist an der Schleiße am Rhein gefasst. Die gerichtliche Section der Polizei findet heute statt.



### Galem Aleifum Galem Gold Zigaretten

#### Weihnachtsgabe für unsere Krieger durch die Feldpost

Preis Nr. 34 4 5 6 8 10  
34 4 5 6 8 10 Dfg. d. Stck.  
20 Stck. Galem Zigaretten „Dorlotfrei“  
50 Stck. Galem Zigaretten „Dorlotfrei“  
Trusifrei!

# Weihnachts-Verkauf

Preise in allen Artikeln bedeutend herabgesetzt.

Gardinen □ Rouleaux  
Stores □ Bettdecken

in allen Arten und  
allen Preislagen!

Taschen-Tücher

Glatt Leinen und Hohlsaum  
Madeira, handgestickte und  
Spitzen-Taschentücher.

Filet- und Klöppel-Spitzen

Einsätze, Dreiecke und Vierecke  
Fertige Spitzendecken

Zusammenstellen von Filetarbeiten  
in geschmackvoller Ausstattung . .

## Leibwäsche und Bettwäsche

aus besten Materialien selbstangefertigte Ware

Schwesternschürzen u. Lazarettwäsche

Küchenwäsche □ Tischwäsche □ Handtücher

**Sonder-Ausstellung** von vollständigen Ausstattungen (Leibwäsche, Bettwäsche, Tisch- und  
Küchenwäsche) zu Mk. 300.— Mk. 400.— Mk. 500.— Mk. 600.—

Spizentücher □ Rüschen □ Schleifen □ Vorstecker

Geeignete Weihnachts-Geschenke für Schwestern.

# David Bonn

Zeil 119/121

Zeil 119/121